



Ausflug und Arbeit: Diese Kombination gelang Oliver Feyen, Kfz-Mechatroniker aus Varel, der wertvolle Erfahrungen in einem spanischen Betrieb sammelte. „Ich wurde direkt in die Arbeiten mit einbezogen. Kleinere Sachen, wie Karosseriearbeiten oder Reifen ersetzen, habe ich selbstständig erledigt. Zahnriemenwechsel und ähnliches habe ich zusammen mit einem Kollegen gemacht“, berichtete Feyen.



Fotos: privat



Dipl. Wirt.-Ing. Kay Lutz Pakula
Beauftragter für Innovation und Technologie
Telefon 0441 232-214; pakula@hwk-oldenburg.de

■ **BERATER INFORMIEREN**

CO₂-Verbrauch verringern
Das Thema der Reduzierung der CO₂-Ausstöße genießt eine hohe Priorität in unserer Gesellschaft. Mithilfe diverser Förderprogramme unterstützen Bund und Länder in der Corona-Krise die Betriebe, die bewusst einen Mehraufwand für Technologien zur Reduktion aufbringen wollen. So ist auch in Niedersachsen die sogenannte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der betrieblichen Ressourcen- und Energieeffizienz im Einsatz.

Einsparungen werden bezuschusst
Bis zu 70 Prozent der Investitionen können bei einer entsprechend eingesparten Tonnage CO₂ bezuschusst werden. Prozesswärmeeoptimierung, Abwärmennutzung, Einsatz energieeffizienter Geräte und Anlagen sowie erneuerbarer Energien können genauso betrachtet werden, wie die Neugestaltung von Produkten und Produktionsketten sowie Investitionen in Maschinen und Anlagen, die der Einsparung, Wiederaufbereitung oder -verwendung von Material dienen. Das Vorhaben muss bei der Beantragung von einem Gutachten eines registrierten Energiesachverständigen begleitet und die Einsparung im Nachgang bewiesen werden. Programme wie dieses sind komplex, bergen aber immer wieder attraktive Möglichkeiten, die wir gern mit Ihnen im Detail erläutern.

Förderung auch bei E-Mobilität
Auch der Bereich E-Mobilität gerät zunehmend in den Fokus des Handwerks. Hier bietet aktuell das Bundesamt für Güterkraftverkehr einen Zuschuss von 40 Prozent auf die Mehrkosten bei schweren Nutzfahrzeugen, sofern es sich um rein elektrisch betriebene handelt. Auch gibt es Zuschüsse bei Verschrottung von Altfahrzeugen aus Nutzfahrzeugflotten, sofern der Austausch gegen E-Nutzfahrzeuge erfolgt und die Fahrzeuge mindestens zwölf Monate im Bestand waren.

Foto: HWK

Jetzt für bessere Zeit planen

Die Vorteile eines Auslandspraktikums werden auch nach der Pandemie weiter bestehen. Junge Teilnehmer entwickeln ihre Persönlichkeit. Förderprogramm unterstützt Betriebe.

Informieren, vorbereiten, loslegen: Unter diesem Motto steht die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer auch während der Pandemie in den Startlöchern. „Die Auslandspraktika beginnen wieder, sobald es möglich ist“, sagt Kirsten Grundmann. Die Mobilitätsberaterin rät den Betrieben, die Vorteile des Arbeitens in einem anderen Land weiterhin im Blick zu behalten. „Eine Teilnahme steigert die Attraktivität als Ausbildungsbetrieb und als Arbeitgeber“, nennt Grundmann ein Argument. Zusätzlich gilt: „Sie motivieren dadurch die Auszubildenden, engagierter und selbstständiger zu werden.“ Grundmann kann über ihr Netzwerk fast für jedes Gewerk Plätze vermitteln. Die Auszubildenden - das zeigen die Rückmeldungen - gewinnen an Selbstvertrauen und wachsen an neuen Herausforderungen.

Andere Arbeitsmethoden und fremde Techniken erweitern ihren Horizont. Zudem erwerben sie interkulturelle Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Organisation von Auslandspraktika derzeit fast unmöglich. „Wir nutzen die Zeit, auf digitalen Wegen Kontakt zu unseren bestehenden Partnern zu halten und unser Netzwerk in Europa auszubauen. Vielversprechende neue Kontakte, zum Beispiel in Irland, Finnland und Dänemark sind hinzugekommen und warten darauf, gemeinsam mit uns grenzüberschreitende Erfahrungen möglich zu machen“, so Kirsten Grundmann. Eines ist zumindest sicher: Die Zuschüsse aus dem EU-Förderprogramm Erasmus+ wird es auch in Zukunft geben. **TORSTEN HEIDEMANN**

Berufsbildung ohne Grenzen
BETRIEBLICHE BERATUNG zu Auslandspraktika in der beruflichen Bildung wird vom Bundesprogramm „Berufsbildung ohne Grenzen“ ermöglicht.
Ansprechpartnerin: Kirsten Grundmann, Tel. 0441 232-275

■ **BETRIEBSJUBILÄEN**

- Die Handwerkskammer gratuliert ihren Mitgliedsbetrieben zum **Jubiläum im Oktober 2020:**
Susanne Seite (Friseurmeisterin), Nordenham (20 Jahre)
Jubiläum im November:
med ästhetik institut GmbH, Oldenburg (25 Jahre)
Marion Scheermann-Kopietz (Friseurmeisterin), Ganderkesee (10 Jahre)
Jubiläum im Dezember:
Ernst Warrelmann, Inh. Gerold Warrelmann e.K., Delmenhorst (75 Jahre)
Jubiläum im Januar 2021:
Sabine Kajdan, Raumausstattermeisterin, Zetel (50 Jahre)
Thieme und Schellstede GmbH – Augenoptik und Hörakustik, Augustfehn (25 Jahre)
Kerstin Framme (Augenoptikermeisterin), Cloppenburg (50 Jahre)
Jubiläum im Februar:
SKG Gebäudetechnik GmbH, Hatten (20 Jahre)
Malereifachbetrieb Burkhard Meyer GmbH, Lastrup (20 Jahre)
Bernd Wagner, Tischlermeister, Ganderkesee (25 Jahre)
Jubiläum im März:
Diana Gramsch (Friseurin), Hatten (10 Jahre)
Geben Sie uns bitte Ihr Jubiläum für eine Veröffentlichung bekannt unter fischer@hwk-oldenburg.de oder Telefon 0441 232-200.

Wie übergebe ich mein Lebenswerk?

Online-Veranstaltungen für Unternehmen im Handwerk / Nächster Termin am 27. April

Viele Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber stellen sich die Frage: „Wer führt meine Firma weiter - und wie übergebe ich mein Lebenswerk am besten?“ Um sich dem vielschichtigen Thema anzunähern, bieten die drei Handwerkskammern im Nordwesten zusammen eine Reihe von Online-Veranstaltungen in diesem Jahr an. Beim nächsten Termin am 27. April geht es um einen interessanten Austausch. Kommen Sie ins Gespräch mit anderen Interessierten, mit Übergabe-Coach Monika Bone, Steuerberaterin Renate Lenhart-Ottinger und der Betriebsberatung der Kammern. Wir geben Ihnen Anregungen zu Fragen, die Sie als Unternehmer umtreiben:

- Wie übergebe ich mein Lebenswerk?
- Loslassen lernen und Verantwortung übergeben - wie soll das gehen?

- Was kommt nach der Übergabe?
 - Betriebsübergabe aus steuerlicher & emotionaler Sicht? Referentinnen sind Übergabe-Coach Monika Bone & Steuerberaterin Renate Lenhart-Ottinger
- Die Teilnahme ist kostenfrei. Links zur Anmeldung finden Sie auf den Internetseiten der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Handwerkskammer für Ostfriesland und Handwerkskammer Oldenburg. Oder Sie lassen sich den Link von Nachfolgemoderatorin Annika Hörschemeyer zuschicken. Sie betreut das Thema für die drei Handwerkskammern im Nordwesten. Die Telefonnummer finden Sie am Ende des Artikels. Die weiteren Termine in diesem Jahr:
- 30. Juni: Den Wert des Unternehmens steigern



Auf Beratung setzen: Die Übergabe des eigenen Betriebes ist keine einfache Angelegenheit.

- 28. September: Steuerliche Aspekte in Familienunternehmen
- 3. November: Notfallvorsorge - Wenn der Chef plötzlich ausfällt

Ansprechpartnerin: Annika Hörschemeyer, Nachfolgemoderatorin im Handwerk, Telefon 0541 6929-960

Urkunde per Post und Paket mit Video

Die Absage der diesjährigen Meisterfeier wird kreativ aufgefangen. Kammerpräsident Eckhard Stein gratuliert den Meisterinnen und Meistern.

Für die nahezu 500 Meisterinnen und Meister, die in den vergangenen zwölf Monaten ihre Prüfung bestanden haben, sind im März die Urkunden per Post auf den Weg gegangen. „Wir gratulieren herzlich zu den hervorragenden Leistungen und sind erfreut, dass die Attraktivität des Meistertitels weiterhin so hoch ist“, sagt Kammerpräsident Eckhard Stein. „Im Juni werden wir noch ein Überraschungspaket versenden.“ Die Inhalte des Paketes stellen eine kreative Alternative zur feierlichen Großveranstaltung dar, die zum zweiten Mal wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden muss. Eine Sache verrät Präsident Stein schon mit Blick auf die Überraschung: „Wir drehen ein Video für den Meisterjahrgang.“ Liebend gern hätte der Präsident die Würdigung mit dem persönlichen Händedruck verbunden. „Der Abschluss zeigt Ihr fachliches Können sowie Ihre



Für dieses Symbolfoto zum Versand der Meisterbriefe musste der berühmte „Max Mustermann“ herhalten.

Kompetenz in der Unternehmens- und Mitarbeiterführung. Selbst Corona hat Sie dabei nicht aufgehalten“, applaudiert Eckhard Stein anerkennend. „Der Meisterbrief eröffnet Ihnen weitere berufliche Perspektiven. Er ist eines der besten Wertpapiere, die es gibt.“

Foto: Sabine Müller

Sanierungspreis 2020

Gleich zwei Premieren beim Wettbewerb: erste digitale Preisverleihung und neue Kategorie „Fliesen“.

Anfang März verlieh die Rudolf Müller Mediengruppe den bundesweit begehrten Sanierungspreis in den Kategorien Dach, Holz, Metall, Bauwerkserhaltung, Ausbau und Fliesen sowie den exklusiven OWA-Sonderpreis. In diesem Jahr setzte der Preis gleich zwei Meilensteine: Zum einen feiert er sein zehnjähriges Jubiläum und darüber hinaus fand die Preisverleihung erstmalig digital statt. Insgesamt wurde in sieben Kategorien ein Preis verliehen und es war alles dabei: von einem neu gedeckten Dach eines Mehrfamilienhauses in Sachsen, über eine liebevoll sanierte Badlandschaft bis hin zur Restaurierung historischer hölzerner Tragwerke.

Eine Premiere konnte auch die erstmals vertretene Kategorie Fliesen feiern. Stolzter Gewinner ist Fliesenlegermeister Michèl Müller von „Herr Müller - Dein Fliesenleger“ aus Oldenburg. Mit einer exklusiven Badsanierung in einem Privathaus konnte Müller die Jury überzeugen und sich gegen 13 Mitbewerber durchsetzen. Müller zeigte sich nicht nur stolz, sondern auch überrascht: „Ich hatte mir, während die Bewerbungsphase noch lief, auf der Internetseite die anderen Projekte angeschaut. Da waren schon einige sehr gute dabei, und ich hatte nicht geglaubt, dass ich große Chancen auf den ersten Preis hätte.“ Wer sich von den Gewinnerobjek-



Gewinner: Fliesenlegermeister Michèl Müller aus Oldenburg.

ten einen eigenen Eindruck machen möchte: Der Film „Verleihung Sanierungspreis 2020“ kann auf der Videoplattform Youtube angeschaut werden. Im April 2021 geht der Sanierungspreis 2021 unter www.sanierungspreis.de wieder an den Start.

Foto: Rudolf Müller Mediengruppe

Hibben erhält Auszeichnung

Die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg hat Franz-Josef Hibben mit dem August-Brunns-Preis ausgezeichnet. Diese Würdigung wird Menschen zuteil, die außergewöhnliches Engagement für die handwerkliche Ausbildung im Landkreis Cloppenburg an den Tag legen. Sie wurde zum elften Mal vergeben.

Hibben war insgesamt 37 Jahre lang im Vorstand der Kreishandwerkerschaft und zeigte in seinen erworbenen Positionen einen starken Einsatz für die handwerkliche Ausbildung. Im Jahr 2006 wurde Hibben nach seiner jahrelangen Funktion als Obermeister offiziell zum Ehrenobermeister der Tischler-Innung ernannt und setzte sich für die angeschlossenen Innungsbetriebe und auch darüber hinaus dafür ein, die Ausbildung zu repräsentieren. Er spornte die Jugend stets dazu an, auch ein Teil des Handwerks zu werden und eine Ausbildung mit weitreichenden Zukunftschancen wahrzunehmen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 25 der Sachverständigenordnung der Handwerkskammer Oldenburg wird bekanntgegeben, dass die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Herrn Burkhard Hofmann, Dachdeckermeister und Klempnermeister für das Dachdeckerhandwerk und für das Klempnerhandwerk am 01.03.2021 erloschen ist.

Oldenburg, den 02.03.2021
Handwerkskammer Oldenburg
gez. Eckhard Stein, Präsident
gez. Heiko Henke,
Hauptgeschäftsführer

„Alternative Antriebe finde ich immer interessant“

Felix Stock hat in seiner Firma Eismann Haustechnik den Praxistest gemacht:
„Der Tropos ABLE geht gut ab, stößt aber für unsere Einsatzgebiete an Grenzen.“



Blicke ins Innere: links die Ladefläche, rechts ein Ausschnitt des Cockpits.



Erkenntnisreiche Aktion: MOSOLF-Niederlassungsleiterin Inke Onnen-Lübben, Eismann-Geschäftsführer Felix Stock und Kay Lutz Pakula von der Handwerkskammer (v.l.) bei der Rückgabe des Fahrzeugs in Oldenburg.

Isst der Tropos ABLE ein E-Fahrzeug für das Handwerk? Diese Frage hatte Kay Lutz Pakula, Beauftragter für Innovation und Technologie der Handwerkskammer, im vergangenen Jahr an die Betriebe weitergegeben. Der kompakte elektrische Transporter wird in der Region von der Wilhelmshaverer Niederlassung der MOSOLF Logistics & Services GmbH vertrieben. Leiterin Inke Onnen-Lübben hat diverse Einsatzgebiete für den seit einem Jahr in Serienproduktion befindlichen Transporter im Blick.

Einen „Härtetest“ erlebte das Fahrzeug bei Felix Stock. Der Geschäftsführer von Eismann Haustechnik (Oldenburg) hat die Version „XT“ von Tropos ABLE mit mehreren Mitarbeitern in den Sparten „Elektro“ und „SHK“ getestet. Die Lithium-Ionen-Batterie gibt 13kw her. Es besteht die Möglichkeit, mit zwei Batterien zu fahren. Demnach sind die Reichweiten entweder 130 oder 260 Kilometer. Die Spitzengeschwindigkeit gibt der Hersteller mit 61 km/h an. Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 1581 Kilogramm; die Nutzlast maximal 700 Kilogramm. Die Lademaße: in der Länge 2,20 Meter und in der Breite 1,35 Meter. Durch den 230V-Anschluss ist keine gesonderte E-Ladesäule nötig.

„Alternative Antriebe finde ich immer interessant – gerade bei den aktuellen Benzin- und Dieselpreisen“, sagt Felix Stock. „Wir haben das Fahrzeug an vier Tagen ausgiebig getestet. Der Transporter war in Brake, in Westerstede und im Oldenburger Stadtgebiet unterwegs. Ich finde, es ist ein witziges Auto und es geht gut ab. Das Laden ist einfach und über Nacht möglich. Die Übersicht ist auch gut. Für unsere Einsatzgebiete stößt der Transporter aber an Grenzen. Die Zuladung für SHK-Material plus Werkzeug

kann schnell bei einer Tonne liegen. Was die Länge angeht, so passt eine sechssprossige Leiter rein. Fazit: Gewerke oder Betriebe, die nicht so schwer schleppen oder hoch hinaus müssen, können mit dem Fahrzeug bestimmt mehr anfangen als wir“, so der Geschäftsführer, der 46 Fahrzeuge in seinem Fuhrpark hat.

Längeres Modell in Planung

„Wir lernen immer gern für Tropos Motors dazu“, bedankte sich MOSOLF-Niederlassungsleiterin Inke Onnen-Lübben für die Durchführung des Tests bei der Firma Eismann Haustechnik. „Zu Vorrichtungen oder hydraulischen Komponenten erhalten wir diverse Vorschläge aus der Praxis, die natürlich auf Serientauglichkeit geprüft werden“, ergänzte sie. In der Tropos-ABLE-Serie ist auch die Fahrzeugklasse „N1“ geplant, das länger ist, eine höhere Zuladung erlaubt und auch eine höhere Geschwindigkeit erreichen wird. Der jetzt durch Eismann Haustechnik getestete „XT“ könnte zum Beispiel im Maler- oder Raumausstatterhandwerk und im Facility Management Anwendung finden, so die Einschätzung weiter.

Und was sagt der Beauftragte für Innovation und Technologie der Handwerkskammer dazu? „Es ist mutig, das Fahrzeug öffentlich in eine Testnutzung zu geben. Scheinbar weiß Mosolf das Feedback optimal zu nutzen und ist ernsthaft an den Bedarfen des Handwerks interessiert. Wir sind mal gespannt, ob auch andere (Hersteller-)Modelle für einen Handwerker test angeboten werden“, so Kay Lutz Pakula.

TORSTEN HEIDEMANN

Ansprechpartner: Kay Lutz Pakula,
pakula@hwk-oldenburg.de

vr.de/weser-ems

Banking,
so flexibel wie
Ihr Business.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Sie bringen Ihr Business voran, arbeiten flexibel on- und offline. Und wir sind die Banken, die immer für Sie da sind, egal wie und egal wann: persönlich vor Ort, telefonisch, per App oder mit unserem neuen VR OnlineBanking für Firmenkunden. Damit sich Banking Ihrem Business anpasst und nicht umgekehrt.

Volksbanken Raiffeisenbanken